

BERICHT ÜBER DAS ERSTE QUARTAL **2017**

Zusammenfassung

- Gutes erstes Quartal 2017 bestätigt im März 2017 veröffentlichten Gesamtjahresausblick
- Konzern-Umsatz in Q1/2017 mit 216 Mio. € 15 % über Vorjahr (Q1/2016: 188 Mio. €) getrieben durch die Marktsegmente Energie, Digitalisierung, industrielle Anwendungen und Textile Fasern
- Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen verbessert sich auf 10 Mio. € (Q1/2016: 6 Mio. €)
- Free Cashflow aus fortgeführten Tätigkeiten verbessert sich auf minus 32 Mio. € (Q1/2016: minus 48 Mio. €)

Wichtige Kennzahlen

Mio. €	1. Quartal		
	2017	2016	Veränd.
Umsatzerlöse	216,3	187,5	15,4 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	22,0	18,4	19,6 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	9,6	6,4	50,0 %
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	4,4 %	3,4 %	-
Kapitalrendite (ROCE _{EBITDA}) ²⁾	8,6 %	8,5 %	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	9,0	6,6	36,4 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	6,5	-9,8	>100 %
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-0,3	-26,4	98,9 %

Mio. €	1. Quartal		
	31. Mrz. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Bilanzsumme	1.885,3	1.899,2	-0,7 %
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	338,8	331,8	2,1 %
Nettofinanzschulden ³⁾	482,5	449,4	7,4 %
Verschuldungsgrad (Gearing) ⁴⁾	1,42	1,35	-
Eigenkapitalquote ⁵⁾	18,0 %	17,5 %	-

¹⁾ EBIT vor Sondereinflüssen zu Umsatz

²⁾ EBITDA vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital - fortgeführte Aktivitäten (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierten Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

³⁾ Finanzschulden (nominal) abzüglich liquider Mittel

⁴⁾ Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens

⁵⁾ Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens zu Bilanzsumme

Inhalt

Konzern-Zwischenlagebericht	3	Verkürzte Entwicklung des Konzern-	
Geschäftsentwicklung	3	Eigenkapitals	29
Chancen und Risiken	18	Anhang zum verkürzten Konzern-	
Ausblick	20	Zwischenabschluss	31
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	40
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24	Sonstige Informationen	41
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	25	Finanzkalender	44
Konzern-Bilanz	26		
Konzern-Kapitalflussrechnung	28		

Konzern-Zwischenlagebericht (ungeprüft)

Geschäftsentwicklung

Segmentberichterstattung

Entsprechend der Klassifizierung des Geschäftsbereichs PP zum 30. Juni 2016 als nicht fortgeführte Aktivitäten ist dieser Geschäftsbereich nicht mehr in der Segmentberichterstattung enthalten.

Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)

Mio. €	1. Quartal		
	2017	2016	Veränd.
Umsatzerlöse	93,6	82,3	13,7 %
EBITDA	13,3	12,7	4,7 %
Kapitalrendite (ROCE _{EBITDA}) ¹⁾	10,6 %	10,7 %	
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	8,4 %	9,5 %	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	7,9	7,8	1,3 %

¹⁾ EBITDA der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Die Umsatzerlöse im Berichtssegment Composites – Fibers & Materials sind im ersten Quartal 2017 um 14% auf 93,6 Mio. € (Q1/2016: 82,3 Mio. €) gestiegen in erster Linie aufgrund der höheren Umsätze in den Marktsegmenten Industrielle Anwendungen und Textile Fasern. Im Marktsegment Industrielle Anwendungen entwickelten sich vor allem die Umsätze mit Carbonfasern für Verbundwerkstoffe gut, während bei Textile Fasern der im Vergleich zum Vorjahr höhere Ölpreis einen positiven Einfluss auf den Verkaufspreis ausübte. Während die Marktsegmente Automobil und Windenergie leichte Umsatzzuwächse verzeichnen konnten, lag der Umsatz im Marktsegment Luftfahrt unter dem sehr guten Vorjahresniveau.

Die beiden wesentlichen At-Equity bilanzierten Beteiligungen sind die dem Marktsegment Automobil zugeordneten Geschäfte Ceramic Brake Discs (Brembo SGL; Entwicklung und Produktion von Carbon-Keramik-Bremsscheiben) und Automotive Composites (Benteler SGL; Entwicklung und Produktion von Glas- und Carbonfaser-basierten Bauteilen für die Automobilindustrie). Der Umsatz aller At-Equity bilanzierten Beteiligungen belief sich im ersten Quartal 2017 mit 60,1 Mio. € nahe dem Niveau der Vergleichsperiode (Q1/2016: 60,9 Mio. €, jeweils 100% der Werte der Gesellschaften) und ist nicht im Konzernumsatz der SGL Group enthalten. Dabei wurde der Umsatzanstieg bei Ceramic Brake Discs durch den Umsatzrückgang bei den restlichen At-Equity bilanzierten Unternehmen aufgezehrt.

Wie erwartet, verblieb mit 7,9 Mio. € das EBIT im ersten Quartal 2017 nahezu auf demselben Niveau wie in der vergleichbaren Vorjahresperiode (7,8 Mio. €), was zu einem Rückgang der EBIT-Marge auf 8,4% führte (Q1/2016: 9,5%). Dabei wurde, wie antizipiert, die operative Verbesserung aufgezehrt durch den Aufbau des Lightweight and Application Center (LAC), das für die Entwicklung des zukünftigen Geschäfts mit der Automobil- und der Luftfahrtindustrie errichtet wird. Die einzelnen Marktsegmente entwickelten sich unterschiedlich. Den größten Ergebniszuwachs wies das Marktsegment Industrielle Anwendungen auf. Hier schlägt sich die gute Kapazitätsauslastung in unseren eigenen Carbonfaserwerken positiv auf das Ergebnis nieder. Auch das Ergebnis im Marktsegment Automobil erhöhte sich vor allem aufgrund der Ergebnisverbesserung bei den At-Equity bilanzierten Beteiligungen Ceramic Brake Discs und Automotive Composites. Das Ergebnis im Marktsegment Windenergie verblieb auf dem Niveau des Vorjahres. Dagegen wurde das Ergebnis bei Textilien Fasern erneut von höheren Energiekosten sowie von höheren Rohstoffkosten belastet, die erst im Zeitablauf an Kunden weitergegeben werden können. Obwohl auch in diesem Berichtsquartal wieder hohe Abrechnungen in unserem US-amerikanischem Luftfahrtgeschäft angefallen sind, fielen diese etwas nied-

riger aus als im Vorjahr, so dass auch das Ergebnis im Marktsegment Luftfahrt etwas unterhalb dem Niveau des Vorjahres lag.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2016 ausgeführt, haben wir am 10. Januar 2017 den Verkauf des kleinen Carbonfaser-Produktionsstandorts in Evanston (USA) an Mitsubishi Rayon Corporation bekanntgegeben. Unsere Carbonfaser-Produktion wird nun an den beiden Standorten Moses Lake (Joint-Venture-Standort mit der BMW Group in den USA) und Muir of Ord (Schottland) konzentriert, um die Effizienz des Produktionsnetzwerks weiter zu steigern. Die Transaktion führte zu einer Wertaufholung auf die Vermögenswerte der CFM in Höhe von 12,8 Mio. €, welche im Jahresabschluss 2016 als Sondereinfluss ausgewiesen wurde. Das Closing erfolgte am 3. April 2017 und führt im zweiten Quartal 2017 mit dem Abgang der Vermögenswerte zu einem negativen Ergebniseffekt aus zurechenbaren kumulierten Währungsdifferenzen in Höhe von ca. 6 Mio. € sowie zu einem Mittelzufluss in Höhe des Buchwertes.

Am 28. Februar 2017 haben wir von unserem Auftritt bei der JEC World in Paris, der weltgrößten Messe für Composites, berichtet. Hier haben wir das Engineering-Portfolio des vor einem Jahr errichteten Lightweight and Application Center (LAC) sowie duromere und thermoplastische Materiallösungen für Großserienanwendungen im Automobil- und Flugzeugbau, in der Windindustrie und für weitere industrielle Anwendungen präsentiert.

Ebenfalls im Februar 2017 haben wir einen Vertrag unterzeichnet, um den seit acht Jahren bestehenden Stiftungslehrstuhl für Carbon Composites an der Technischen Universität München für weitere sechs Jahre zu fördern. Der Lehrstuhl schlägt eine Brücke zwischen der Grundlagenforschung der faserverstärkten Verbundwerkstoffe zu ihrer praktischen Anwendung, vor allem in der Automobilindustrie und der Luft- und Raumfahrttechnik.

Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)

Mio. €	1. Quartal		
	2017	2016	Veränd.
Umsatzerlöse	121,4	103,0	17,9 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	14,1	12,4	13,7 %
Kapitalrendite (ROCE _{EBITDA}) ²⁾	12,9 %	13,0 %	
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	8,5	7,0	21,4 %
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	7,0 %	6,8 %	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	8,5	6,8	25,0 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 0,0 Mio. € und minus 0,2 Mio. € im ersten Quartal 2017 bzw. 2016

²⁾ EBITDA vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Auch die Umsatzerlöse im Berichtssegment Graphite Materials & Systems haben sich in der Berichtsperiode deutlich um 18% auf 121,4 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode (Q1/2016: 103,0 Mio. €) erhöht. Hierin spiegelt sich in erster Linie die höhere Nachfrage nach unserem Graphit-Anodenmaterial im Marktsegment Batterie & sonstige Energie wider. Die Marktsegmente Solar, LED, Halbleiter sowie Industrielle Anwendungen konnten ihre jeweiligen Umsätze ebenfalls leicht steigern. Der Umsatz im Marktsegment Automobil blieb auf dem Niveau des Vorjahres. Lediglich das Marktsegment Chemie wies eine rückläufige Umsatzentwicklung auf, da das Geschäft unter der weiterhin zurückhaltenden Investitionstätigkeit in der Chemieindustrie leidet.

Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 21% auf 8,5 Mio. € (Q1/2016: 7,0 Mio. €) hauptsächlich durch ein verbessertes Ergebnis im Marktsegment Batterie & sonstige Energie. Auch das Ergebnis in den Marktsegmenten LED, Automobil, Solar und Industrielle Anwendungen konnte leicht gesteigert werden. Diese Entwicklung wurde teilweise aufgezehrt durch das reduzierte Ergebnis aus dem Marktsegment Chemie aufgrund des oben beschriebenen niedrigeren Geschäftsvolumens. Die EBIT-Marge im Geschäftsbereich GMS verbesserte sich leicht auf 7,0% (Q1/2016: 6,8%).

Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment GMS keine Sondereinflüsse angefallen (Q1/2016: minus 0,2 Mio. €).

Aufgrund der starken Nachfrage hat der Geschäftsbereich GMS Anfang 2017 früher als geplant angefangen, seine Kapazitäten für die Herstellung von Graphit-Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterien-Industrie zu erweitern. Diese Investitionen werden

sowohl im bestehenden Standort in Polen durchgeführt und nun insbesondere auch im US-amerikanischen Standort Morganton (Bundesstaat North Carolina) hochgefahren.

Im Gegensatz zum eher verhalten prognostizierten Marktwachstum für die Solarindustrie wächst unser Geschäft im Marktsegment Solar im laufenden Jahr deutlich. Dies ist insbesondere im Kontext der Verschiebung von multikristallinem zu monokristallinem Silizium zu sehen. Die Technologie zur Herstellung von monokristallinem Silizium erfordert komplexere Bauteile aus isostatischem Graphit und Weichfilzen mit höchsten Ansprüchen. Der Geschäftsbereich GMS der SGL Group ist mit seinem speziellen Produkt- und Technologieportfolio ideal positioniert, um diese steigende Nachfrage zuverlässig zu bedienen.

Ebenfalls Anfang des Jahres 2017 wurde das öffentlich geförderte Forschungsprojekt „Redox Wind“ zur Erforschung einer kostengünstigen und umweltfreundlichen Stromspeicherung ins Leben gerufen. Dazu wird vom Fraunhofer Institut für Chemische Technologie ein Redox-Flow-Großbatteriespeicher entwickelt und an die benachbarte Windenergieanlage gekoppelt. Der Geschäftsbereich GMS der SGL Group liefert für dieses Projekt Batteriefilze und Bipolarplatten und kann diese als einziger Hersteller „aus einer Hand“ liefern.

Berichtssegment Corporate

Mio. €	1. Quartal		
	2017	2016	Veränd.
Umsatzerlöse	1,3	2,2	-40,9 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	-5,4	-6,7	19,4 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	-6,8	-8,4	19,0 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	-7,4	-8,0	7,5 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 0,6 Mio. € bzw. 0,4 Mio. € im ersten Quartal 2017 bzw. 2016

Wie im Geschäftsbericht 2016 ausgeführt, haben wir im September 2016 das Projekt CORE (CORporate REstructuring) aufgelegt, mit dem das Geschäftsmodell der „neuen“ SGL Group auf Wachstum ausgerichtet wird. Dieser Transformationsprozess beinhaltet vor allem, dass die Geschäftsbereiche CFM und GMS den Fokus auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung ihrer Produkt und Lösungen legen, während alle Verwaltungsaufgaben in den zentralen Funktionen gebündelt werden. Dabei werden die Verwaltungsstrukturen unseres Unternehmens gleichzeitig an die kleinere SGL Group angepasst, die sich nach der Veräußerung des ehemaligen Geschäftsbereichs Performance

Products ergibt. Bis Ende 2018 sollten damit etwa 25 Mio. € gegenüber dem Jahr 2015 nachhaltig eingespart werden.

Im Rahmen von Projekt CORE wurden unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die den Geschäftsbereichen CFM und GMS direkt zuzuordnen sind, auch in deren direkte Verantwortung übertragen. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die sich eher mit Grundsatz- bzw. Zukunftsthemen auseinandersetzen, wie beispielsweise die Arbeitsgebiete „3D-Druck“ oder „Beschichtungen der Zukunft“ werden weiterhin auf der übergeordneten Corporate Ebene von der Abteilung „Innovation Management“ vorangetrieben. Die Aufwendungen hierfür werden wie zuvor im dritten Berichtssegment ausgewiesen, dessen Name aus Vereinfachungsgründen auf „Corporate“ verkürzt wurde.

Mit minus 6,8 Mio. € verbesserte sich das EBIT vor Sondereinflüssen im Berichtssegment Corporate um 19 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode (Q1/2016: minus 8,4 Mio. €). Hier machen sich in erster Linie die Einsparungen aus Projekt CORE bemerkbar.

Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment Corporate Sondereinflüsse in Höhe von minus 0,6 Mio. € angefallen (Q1/2016: 0,4 Mio. €).

Konzern-Geschäftsentwicklung

Verkürzte Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal		Veränd.
	2017	2016	
Umsatzerlöse	216,3	187,5	15,4 %
Umsatzkosten	-173,6	-149,0	-16,5 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	42,7	38,5	10,9 %
Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten	-41,6	-40,3	-3,2 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	6,0	6,7	-10,4 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	2,5	1,5	66,7 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	9,6	6,4	50,0 %
Restrukturierungsaufwendungen	-0,6	0,2	>-100 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	9,0	6,6	36,4 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	22,0	18,4	19,6 %

Die Umsatzerlöse der fortgeführten Aktivitäten stiegen deutlich um 15 % (kein Fremdwährungseffekt) auf 216,3 Mio. € (Q1/2016: 187,5 Mio. €), aufgrund der oben beschriebenen Entwicklung in den Geschäftsbereichen GMS sowie CFM. In der Berichtsperiode reduzierte sich die Bruttomarge vom Umsatz leicht auf 19,7% (Q1/2016: 20,5%) aufgrund des Anstiegs der Umsatzkosten, bedingt vor allem durch höhere Rohstoffkosten im Marktsegment Textile Fasern im Geschäftsbereich CFM, die erst im Zeitablauf an Kunden weitergegeben werden können. Dennoch verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz in der Berichtsperiode auf 42,7 Mio. € nach 38,5 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten sind leicht um 3% auf 41,6 Mio. € (Q1/2016: 40,3 Mio. €) gestiegen, bedingt durch gestiegene Vertriebskosten aufgrund höherer Auslieferungsmengen. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode verringerten sich um 10% auf 6,0 Mio. € nach 6,7 Mio. € in der Vorjahresperiode, hauptsächlich bedingt durch gesunkene Kompensationen von Kunden mit Mindestabnahmeverpflichtungen, welche die gegenüber der Vorjahresperiode gestiegenen Währungskurs- und Hedgingerträge mehr als kompensiert haben.

Das EBIT vor Sondereinflüssen verbesserte sich signifikant und betrug in der Berichtsperiode 9,6 Mio. € nach 6,4 Mio. € in der Vorjahresperiode aufgrund der Ergebnisverbesserung im Geschäftsbereich GMS sowie Einsparungen im Berichtssegment Corporate.

Im ersten Quartal 2017 erhöhten sich die Restrukturierungsaufwendungen auf 0,6 Mio. € im Vergleich zu plus 0,2 Mio. € in der Vorjahresperiode und enthielten im Wesentlichen weitere Zuführungen zu Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Projekt CORE. Entsprechend lag das EBIT nach Sondereinflüssen bei 9,0 Mio. € (Q1/2016: 6,6 Mio. €).

Finanzergebnis

Mio. €	1. Quartal		
	2017	2016	Veränd.
Zinserträge	0,1	0,1	0,0 %
Zinsaufwendungen	-7,6	-7,8	2,6 %
Aufzinsungskomponente Wandelanleihen (nicht zahlungswirksam)	-2,1	-2,0	-5,0 %
Aufzinsungskomponente Finanzierungsleasing (nicht zahlungswirksam)	-0,4	0,0	-
Zinsaufwand für Pensionen	-1,6	-2,0	20,0 %
Zinsergebnis	-11,6	-11,7	0,9 %
Amortisation der Refinanzierungskosten (nicht zahlungswirksam)	-2,2	-0,8	>-100 %
Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen (nicht zahlungswirksam)	-0,3	-2,0	85,0 %
Sonstige finanzielle Aufwendungen	0,0	-0,8	100,0 %
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-2,5	-3,6	30,6 %
Finanzergebnis	-14,1	-15,3	7,8 %

Die Zinsaufwendungen beinhalteten insbesondere die zahlungswirksame Zinskomponente (Kupon) für die Unternehmensanleihe (Zinssatz 4,875 %) und die beiden Wandelanleihen 2015/2020 beziehungsweise 2012/2018 mit einem Zinssatz von 3,5 % beziehungsweise 2,75 %. Die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente der Wandelanleihen stellt die Angleichung der Unterverzinslichkeit an den zum Zeitpunkt der Begebung der Wandelanleihen vergleichbaren Marktzins her.

Das Zinsergebnis ist im Vergleich zur Vorperiode im Wesentlichen unverändert. Gesunkene Zinsaufwendungen aus Pensionen von 1,6 Mio. € (Q1/2016: 2,0 Mio. €) wurden durch höhere Aufwendungen für Finanzierungsleasing ausgeglichen. Die beschleunigte Amortisation der Refinanzierungskosten resultiert aus einer neuen Einschätzung für die Unternehmensanleihe (Bond), da nun von einer Rückzahlung im zweiten Halbjahr 2017 ausgegangen wird im Gegensatz zu ihrer Fälligkeit erst im Januar 2021.

Die Fremdwährungseffekte aus der Finanzierung der Tochtergesellschaften haben sich von minus 2,0 Mio. € in der Vorjahresperiode auf minus 0,3 Mio. € im ersten Quartal 2017 deutlich reduziert. Die sonstigen finanziellen Aufwendungen der Vorjahresperiode enthielten Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeiten von 0,8 Mio. €.

Verkürzte Konzern-Gewinn und Verlustrechnung (Fortsetzung)

Mio. €	1. Quartal		
	2017	2016	Veränd.
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	9,0	6,6	36,4 %
Finanzergebnis	-14,1	-15,3	7,8 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-5,1	-8,7	41,4 %
Ertragsteuern	-0,9	-7,5	>100 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-6,0	-16,2	63,0 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	6,5	-9,8	>100 %
Periodenergebnis	0,5	-26,0	>100 %
davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	0,8	0,4	100,0 %
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-0,3	-26,4	98,9 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	0,00	-0,29	100,0 %
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,06	-0,18	66,7 %

Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen verbesserte sich das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern von minus 8,7 Mio. € in der Vorjahresperiode auf minus 5,1 Mio. € in der Berichtsperiode. Der Ertragsteueraufwand verringerte sich auf 0,9 Mio. € gegenüber 7,5 Mio. € in der Vorjahresperiode, welcher u.a. durch Wertberichtigungen auf latente Steuern beeinflusst war.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern und Periodenergebnis

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten enthält Erträge und Aufwendungen des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs Performance Products (PP) und der Geschäftsaktivität Aerostructures (HITCO). Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern belief sich in der Berichtsperiode auf 6,5 Mio. €, gegenüber einem Vorperiodenverlust von 9,8 Mio. €. Er setzte sich wie folgt zusammen:

Mio. €	1. Quartal	
	2017	2016
Performance Products (PP)	5,8	-9,8
Geschäftsaktivität Aerostructures (HITCO)	0,7	0,0
Summe	6,5	-9,8

Mit der Vereinbarung zum Verkauf des Geschäfts mit Graphitelektroden (GE) vom 20. Oktober 2016 wurden die erwarteten Verluste bis zum Closing bereits im Vorjahr bilanziell berücksichtigt, so dass die operative Entwicklung der GE in der laufenden Periode nicht mehr das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten beeinflusst hat. Das Geschäft mit Kathoden, Hochofenauskleidungen und Kohlenstoffelektroden konnte sein Ergebnis gegenüber dem guten Vorjahresniveau weiter steigern. Das Ergebnis in der Geschäftsaktivität Aerostructures ist u.a. auf Nachlaufeffekte für den verkauften Bereich zurückzuführen.

Nach Steuern ergibt sich in der Berichtsperiode ein Konzernergebnis von minus 0,3 Mio. € gegenüber minus 26,4 Mio. € im ersten Quartal 2016 (nach Abzug nicht beherrschender Anteile von 0,8 Mio. € beziehungsweise 0,4 Mio. €).

Bilanzstruktur

AKTIVA in Mio. €	31. Mrz. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte	633,0	636,2	-0,5 %
Kurzfristige Vermögenswerte	692,4	722,3	-4,1 %
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	559,9	540,7	3,6 %
Summe Aktiva	1.885,3	1.899,2	-0,7 %
PASSIVA in Mio. €			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	338,8	331,8	2,1 %
Nicht beherrschende Anteile	16,1	16,1	0,0 %
Eigenkapital gesamt	354,9	347,9	2,0 %
Langfristige Schulden	893,3	1.127,4	-20,8 %
Kurzfristige Schulden	435,0	237,3	83,3 %
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	202,1	186,6	8,3 %
Summe Passiva	1.885,3	1.899,2	-0,7 %

Die Bilanzsumme sank zum 31. März 2017 geringfügig um 13,9 Mio. € beziehungsweise 0,7% auf 1.885,3 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2016. Die Verringerung der Bilanzsumme ergibt sich insbesondere aus der geringeren Liquidität und aus über den Investitionen liegenden planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen. Die kurzfristigen Vermögenswerte sind vor allem durch die um 39,5 Mio. € geringere Liquidität der fortgeführten Aktivitäten und trotz eines Anstiegs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insgesamt um 29,9 Mio. € gesunken.

Die Verringerung bzw. Erhöhung der langfristigen bzw. kurzfristigen Schulden ist darauf zurückzuführen, dass zum 31. März 2017 die Anfang 2018 fällige Wandelanleihe 2012/2018 mit einem ausstehenden Betrag von 239,2 Mio. € in die kurzfristigen Schulden umgliedert wurde, da ihre Restlaufzeit nun unter einen Jahr liegt; Die Veränderung in den kurzfristigen Schulden ist zudem bedingt durch gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 18,1 Mio. € auf 85,8 Mio. € zurückgeführt wurden, u.a. aufgrund der geringeren Investitionstätigkeit. Weiterhin wurde in der Berichtsperiode vereinbarungsgemäß die letzte Tranche der noch ausstehenden Kaufpreisverbindlichkeit an den Erwerber des Aerostructures-Geschäfts bezahlt.

Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

Mio. €	31. Mrz. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Vorräte	269,4	268,9	0,2 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104,0	89,2	16,6 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-85,8	-103,9	-17,4 %
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	287,6	254,2	13,1 %

Trotz des höheren Umsatzes lagen die Vorräte nahezu auf dem Vorjahresniveau. Eine deutliche umsatzbedingte Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergab sich vor allem im Geschäftsbereich CFM. Zudem erhöhte sich das Nettoumlaufvermögen im ersten Quartal 2017 aufgrund der deutlichen Rückführung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der geringeren Investitionstätigkeit.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Zum 31. März 2017 lag das Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens bei 338,8 Mio. € (31. Dezember 2016: 331,8 Mio. €). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf positive Währungsumrechnungsdifferenzen aus dem stärkeren polnischen Zloty zurückzuführen. Damit verbesserte sich die Eigenkapitalquote im Vergleich zum 31. Dezember 2016 von 17,5 % auf 18,0 %.

Nettofinanzschulden

Mio. €	31. Mrz. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden	753,7	751,9	0,2 %
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	18,4	20,5	-10,2 %
Enthaltene Refinanzierungskosten	7,8	10,0	-22,0 %
Summe Finanzschulden (nominal)	779,9	782,4	-0,3 %
Liquide Mittel - fortgeführte Aktivitäten	290,0	329,5	-12,0 %
Liquide Mittel - nicht fortgeführte Aktivitäten	7,4	3,5	>100 %
Summe liquide Mittel (fortgeführt und nicht fortgeführt)	297,4	333,0	-10,7 %
Nettofinanzschulden (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten)	482,5	449,4	7,4 %
davon: SGL ACF			
Langfristige Finanzschulden	115,6	117,1	-1,3 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,7	6,9	-75,4 %
Nettofinanzschulden SGL ACF	113,9	110,2	3,4 %
Nettofinanzschulden ohne SGL ACF	368,6	339,2	8,7 %

Die Finanzschulden setzen sich im Wesentlichen aus der Unternehmensanleihe, den beiden Wandelanleihen, der saldierten verbleibenden Aufzinsungskomponenten, der Refinanzierungskosten sowie der anteiligen Finanzschulden der SGL ACF zusammen.

Zum 31. März 2017 erhöhten sich die Nettofinanzschulden der SGL Group um 33,1 Mio. € beziehungsweise 7,4 % auf 482,5 Mio. €. Ursächlich für diese Entwicklung war die Verringerung der liquiden Mittel um 35,6 Mio. €. Diese Verringerung resultierte zum Einen aus dem Aufbau des Nettoumlaufvermögens bedingt durch die Rückführung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie zum Anderen aus Zahlungsmittelabflüssen im Zusammenhang mit der planmäßigen Begleichung des negativen Verkaufspreises aus dem Verkauf des Aerostructures-Geschäfts der HITCO in Höhe von 9,0 Mio. €.

Free Cashflow

Mio. €	1. Quartal	
	2017	2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-5,1	-8,7
Sondereinflüsse	0,6	-0,2
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12,4	12,0
Veränderung im Nettoumlaufvermögen	-39,3	-39,0
Übrige Posten	-0,4	-9,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-31,8	-45,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	13,5	4,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-18,3	-40,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4,9	-4,2
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	7,2	0,2
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	0,0	3,0
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-2,0	-2,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	0,3	-3,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-12,8	-15,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-12,5	-18,4
<i>Free Cashflow¹⁾ - fortgeführte Aktivitäten</i>	-31,5	-48,1
<i>Free Cashflow¹⁾ - nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	0,7	-10,8

¹⁾ Definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit

Im ersten Quartal 2017 verbesserte sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der fortgeführten Aktivitäten auf minus 31,8 Mio. € nach einem Cashflow von minus 45,1 Mio. € in der Vorjahresperiode. Ursachen hierfür waren insbesondere das bessere operative Ergebnis sowie eine Umsatzsteuerrückzahlung im ersten Quartal 2017.

Insgesamt verbesserte sich der Free Cashflow aus fortgeführten Tätigkeiten in der Berichtsperiode auf minus 31,5 Mio. € (Q1/2016: minus 48,1 Mio. €).

Der Free Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich in der Berichtsperiode auf 0,7 Mio. € (Q1/2016: minus 10,8 Mio. €) und enthielt im Wesentlichen die operativen

Cashflows in Höhe von 13,5 Mio. € sowie die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von minus 3,8 Mio. € bei PP und die Zahlungen in Verbindung mit der Veräußerung des Aerostructures-Geschäfts der HITCO in Höhe von minus 9,0 Mio. €.

Mitarbeiter

Nachfolgende Tabellen geben eine Übersicht der Mitarbeiterzahlen nach Berichtssegmenten beziehungsweise nach geographischen Gebieten:

Anzahl	31. Mrz. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Composites - Fibers & Materials	1.191	1.183	0,7 %
Graphite Materials & Systems	2.506	2.496	0,4 %
Corporate	265	263	0,8 %
Summe fortgeführte Aktivitäten	3.962	3.942	0,5 %
Nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	1.431	1.442	-0,8 %
Summe SGL Group	5.393	5.384	0,2 %

Anzahl	31. Mrz. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Deutschland	1.808	1.789	1,1 %
Übriges Europa	1.010	1.014	-0,4 %
Nordamerika	717	711	0,8 %
Asien	427	428	-0,2 %
Summe fortgeführte Aktivitäten	3.962	3.942	0,5 %
Nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	1.431	1.442	-0,8 %
Summe SGL Group	5.393	5.384	0,2 %

Die Mitarbeiterzahl der SGL Group betrug zum 31. März 2017 insgesamt 5.393 (31. Dezember 2016: 5.384) und ist damit im Wesentlichen unverändert. Im Jahresverlauf wird der Personalabbau in Verbindung mit Projekt CORE kompensiert durch den selektiven Mitarbeiteraufbau in den Geschäftsbereichen zur Bedienung des geplanten Wachstums.

Mitarbeiter aus Gemeinschaftsfunktionen (Shared Functions) werden mittels leistungsorientierter Schlüssel auf die Geschäftsbereiche allokiert. In der Mitarbeiterzahl von Corporate sind auch Mitarbeiter enthalten, die Serviceleistungen an den nicht fortgeführten Geschäftsbereich PP erbringen.

Chancen und Risiken

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2016 gemachten ausführlichen Aussagen. Chancen und Risiken, die im Folgenden in verkürzter Form dargestellt werden, haben sich gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht nicht wesentlich verändert.

Auch wenn das Wachstum der Weltwirtschaft in 2017 wie erwartet weiter an Dynamik gewinnt, ist das wirtschaftliche Umfeld derzeit geprägt durch verschiedene Unsicherheiten wie z.B. in Bezug auf den Kurs der US-Regierung, den weltweiten Trend an wachsendem Protektionismus und den bevorstehenden Brexit. Auch die staatspolitischen Reaktionen und Sanktionen in Bezug auf die Situation in den Krisengebieten sowie die instabile politische Situation im Nahen und Mittleren Osten und Afrika können sich negativ auswirken. Wenn sich unsere Wachstumsmärkte nicht so dynamisch entwickeln, wie von uns erwartet, könnte dies einen negativen Einfluss auf die Ertrags, Finanz- und Vermögenslage haben.

Die Risikosituation innerhalb des Berichtssegments **Composites – Fibers & Materials** ergibt sich insbesondere weiterhin aus der Nachfrageentwicklung für industrielle Carbonfasern und Verbundwerkstoffen. Risiken könnten sich aus einem sich verlangsamenden Wachstum, der Versorgungssicherheit mit einzelnen Rohstoffen und dem Erreichen bestimmter kundenseitiger Qualitätsanforderungen ergeben. Wir gehen unverändert davon aus, dass die fundamentalen mittel- sowie langfristigen Trends für Leichtbaumaterialien vor allem im Automobilbereich bestehen bleiben. Sollten sich hier Faserverbundwerkstoffe schneller durchsetzen als wir annehmen, wirkt sich dies positiv auf unsere mittelfristigen Ertragsersparungen aus. Partnerschaften mit anderen Firmen können im Zeitablauf sich unterschiedlich entwickeln, so dass die Notwendigkeit besteht, die Zusammenarbeit auf eine neue Basis zu stellen.

Im Berichtssegment **Graphite Materials & Systems** unterliegen wir im Geschäft mit Graphitspezialitäten zyklischen Nachfrageschwankungen und werden mit Überkapazitäten in einzelnen Märkten konfrontiert. Daraus ergeben sich Risiken in den Ergebnisbeiträgen einzelner Produkte, in den Kundenindustrien wie auch innerhalb verschiedener Regionen. Im Process Technology Geschäft sehen wir uns mit einem intensiven Wettbewerb um wenige Großprojekte konfrontiert. Gute Wachstumschancen sehen wir insbesondere für unser Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterien. Abhängig von den technischen Lösungen und der Geschwindigkeit der Marktdurchdringungen der Elektromobilität ergeben sich hier Chancen und Risiken gegenüber unserer Planung.

Auf übergeordneter **Konzernebene** steht die Umsetzung von Projekt CORE im Vordergrund. Dessen erfolgreiche Umsetzung, um die Größe und die Struktur der Organisation an eine nach dem Verkauf der gesamten PP kleinere SGL Group anzupassen, bietet die Chance, Effizienzen zu steigern und unsere Finanzkennzahlen zu verbessern. Infolgedessen wird unsere Wettbewerbsposition gestärkt mit einer verbesserten Kostenposition, schlanke Verwaltungsstrukturen und angepasste, effiziente Fertigungskapazitäten.

Unsere Wachstumsstrategie resultiert in zunehmend steigender Auslastung unserer Kapazitäten: ein Produktionsausfall an einem oder mehreren Standorten könnte zu Lieferproblemen in Bezug auf Quantität und Qualität führen und sich negativ auswirken. Mögliche Verbote von in der Produktion genutzten Gefahrenstoffen könnte dazu führen, dass wir Fertigungsprozesse mittelfristig nicht mehr so weiter betreiben können.

Veränderungen von steuerlichen und gesetzlichen Regelungen einzelner Länder, in denen wir unser Geschäft tätigen, können zu einem höheren Steueraufwand sowie zu höheren Steuerzahlungen führen und Einfluss auf unsere bilanzierten aktiven latenten Steuern haben.

Das zur Veräußerung vorgesehene Berichtssegment **Performance Products** birgt Chancen und Risiken in Bezug auf den geplanten Verkauf. Der Verkauf des Geschäfts mit Graphit-elektroden an Showa Denko, mit einem antizipierten Closing Mitte 2017, ist unter anderem abhängig von regulatorischen Genehmigungen. Erheblich Verzögerungen in der Abwicklung des Verkaufs oder ein Scheitern der Transaktion können negative Effekte auf unsere Geschäfts- und Finanzsituation haben. Der geplante Verkauf des Geschäfts mit Kathoden, Hochofenauskleidungen und Kohlenstoffelektroden könnte zu einem Buchgewinn führen und die Liquiditäts- und Finanzierungssituation sowie die Bilanzrelationen des Unternehmens noch deutlicher verbessern. Ein zu niedrig empfundenes Angebot könnte dagegen dazu führen, dass der Verkauf nicht im erwarteten Zeitrahmen realisiert werden kann und bürgt Risiken bezüglich der geplanten Entschuldungsstrategie.

Mit der im Dezember 2016 durchgeführten Bezugsrechtskapitalerhöhung und der Verfügbarkeit des ebenfalls im Dezember 2016 neuverhandelten syndizierten Kredits mit einer bereits verfügbaren – aber zur Zeit nicht gezogenen – Tranche von 50 Mio. € steht uns ausreichend Liquidität zur Verfügung. In den Finanzierungsverträgen der SGL Group sind vertraglich festgelegte Auflagen enthalten, die die Einhaltung spezifischer Finanzkennzahlen (Financial Covenants) während der Laufzeit regeln. Sollten sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2017 einige der beschriebenen Geschäftsrisiken materialisieren, besteht die Möglichkeit, dass wir die einschlägigen Finanzkennzahlen in den Folgequartalen teilweise

nicht erreichen könnten. In diesem Falle würde die SGL Group nicht in der Lage sein, die ungenutzten Kreditlinien zu ziehen ohne Anpassungen mit den kreditgebenden Banken vereinbart zu haben.

Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach derzeit keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand nachhaltig gefährden. Auch die kumulierte Betrachtung der derzeitigen Einzelrisiken gefährdet nach unserer Einschätzung zurzeit nicht den Fortbestand der SGL Group.

Ausblick

Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)

Im Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM) erwarten wir weiterhin insgesamt eine leichte¹⁾ Umsatzsteigerung. Sollte sich der Ölpreis weiter über dem Vorjahresniveau bewegen, wird sich diese Entwicklung positiv in den Verkaufspreisen in unserem Marktsegment Textile Fasern niederschlagen, da diese primär durch die Rohstoffkosten bestimmt werden. Dies könnte unsere Umsatzerwartung positiv beeinflussen.

Davon abgesehen bleibt unsere Erwartung im Rahmen der Prognose, die wir im März 2017 mit der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts abgegeben haben. Die erwartete Umsatzsteigerung wird vor allem getrieben sein durch eine höhere Nachfrage nach Carbonfasern für industrielle Anwendungen sowie höhere Preise bei Textile Fasern. Umsatzsteigerungen erwarten wir auch mit der Automobilindustrie. Dagegen dürften die Umsätze mit der Luftfahrtindustrie rückläufig sein, da das Vorjahr durch höhere Abrechnungen im US-amerikanischen Luftfahrtgeschäft geprägt war. Im Geschäft mit der Windindustrie erwarten wir eine weitgehend stabile Entwicklung.

Das EBIT in diesem Berichtssegment erwarten wir für 2017 dennoch nur auf dem Vorjahresniveau, hauptsächlich aufgrund der Vorleistungen im Leichtbau- und Applikations-Centrum (LAC), das für die Entwicklung des zukünftigen Geschäfts mit der Automobil-

¹⁾ „Leicht“ bezieht sich auf eine prozentuale Veränderung von bis zu 10 %; „Deutlich“ auf eine prozentuale Veränderung von mehr als 10 %

und der Luftfahrtindustrie errichtet wird, sowie höhere Abschreibungen als Folge der Umrüstung der Precursorlinie. Diese Entwicklungen werden die positiven Effekte aus der höheren Kapazitätsauslastung voraussichtlich aufzehren. Darüber hinaus war im EBIT des Jahres 2016 auch ein höherer positiver Effekt aus hohen Sonderabrechnungen im US-amerikanischen Luftfahrtgeschäft enthalten. Ein möglich höherer, rohstoffkostengetriebener Umsatz im Marktsegment Textile Fasern wird sich hingegen nicht positiv auf unsere Ergebniserwartung niederschlagen, da dies im Wesentlichen ein Durchlaufposten ist.

Analog zum Vorjahr dürfte im Berichtsquartal das höchste Quartalsergebnis des Geschäftsjahres erzielt worden sein, zum einen durch erneut hohe Abrechnungen im US-amerikanischen Luftfahrtgeschäft, zum anderen aufgrund der sehr hohen Kapazitätsauslastung. Die Folgequartale werden nicht ganz an das abrechnungsbedingt stärkste 1. Quartal herankommen. Dies gilt insbesondere für das 3. Quartal aufgrund von Werksferien und geplanter Instandhaltungsmaßnahmen.

Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)

Im Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS) bestätigen wir ebenfalls die im März 2017 veröffentlichte Prognose: wir erwarten einen leichten Umsatzzanstieg, getrieben durch nahezu alle Marktsegmente bis auf Chemie, da dieser Bereich unter der immer noch zurückhaltenden Investitionsbereitschaft der Chemieunternehmen leidet. Im Gegensatz zum 2017 voraussichtlich nur verhaltenen Marktwachstum planen wir einen deutlichen Umsatzzanstieg mit Kunden aus der Solarindustrie, vor allem aufgrund unseres auf dynamischen Markttrends ausgerichteten Produktportfolios, einer gestiegenen Wettbewerbsfähigkeit sowie der regionalen Aufstellung. Wachstum erwarten wir auch bei Industrielle Anwendungen, im Lithium-Ionen-Batteriegeschäft sowie mit Kunden aus der LED-Industrie. Der antizipierte deutliche Anstieg im EBIT beruht auf einer höheren Kapazitätsauslastung in fast allen Geschäftsaktivitäten sowie auf Kostenersparnissen. Damit sollte die Erreichung unserer Ziel-Kapitalrendite von 15 % ROCE (EBITDA im Verhältnis zum eingesetzten Kapital) in etwa möglich sein.

Berichtssegment Corporate

Das EBIT im Berichtssegment Corporate profitierte im Vorjahr von einem einmaligen positiven Effekt aus dem Verkauf eines Grundstücks in Malaysia. Daher wird sich das berichtete EBIT im Jahr 2017 etwas verschlechtern. Bereinigt um diesen Ertrag sollte sich das EBIT in etwa auf dem Vorjahresniveau bewegen. Der Wegfall von Serviceleistungen

für die sich im Verkauf befindlichen GE- und CFL/CE-Geschäfte sollte durch Kostensparnisse aus dem Projekt CORE ausgeglichen werden.

Konzern

Auch für den Konzern bestätigen wir die im März 2017 veröffentlichte Prognose: Das erwartete Mengenwachstum und die Umsetzung von ersten CORE-Maßnahmen sollten das Konzern-EBITDA und das Konzern-EBIT (jeweils vor Sondereinflüssen) überproportional zum Umsatz steigen lassen, für den wir einen Anstieg im hohen einstelligen Prozentbereich antizipieren.

Vor allem weil wir durch den Verkauf des Standorts Evanston (USA) im vergangenen Jahr positive Sondereffekte hatten und im laufenden Jahr durch den geplanten vorzeitigen Rückkauf unserer Unternehmensanleihe (Abschreibung der aktivierten Refinanzierungskosten und Vorfälligkeitsentschädigung) eine höhere Belastung auf das Finanzergebnis antizipieren, dürfte sich die erwartete operative Verbesserung nicht auf das Konzernergebnis – fortgeführte Aktivitäten niederschlagen. Somit erwarten wir für das Konzernergebnis – fortgeführte Aktivitäten einen Verlust in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen Euro-Betrags.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten und damit das Konzernergebnis wird einerseits geprägt werden durch eine antizipierte leichte Verbesserung im operativen Geschäft des ehemaligen Berichtssegments PP und andererseits durch den Erlös aus dem laufenden Verkaufsprozess der CFL/CE.

Nachdem wir im vergangenen Jahr unser Investitionsvolumen aufgrund der schwachen Ertragslage begrenzt haben, wird dieses im laufenden Jahr wieder etwas steigen, aber dennoch das Abschreibungsniveau nicht überschreiten. Im Berichtssegment CFM bleibt der weitere Ausbau des Lightweight and Application Center (LAC) Investitionsschwerpunkt. Im Berichtssegment GMS konzentrieren sich die Investitionen auf Erhaltungsmaßnahmen, den Ausbau der Beschichtungskapazitäten für die LED-Industrie, die Erweiterung der Produktionskapazitäten für unser Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterien-Industrie sowie geringfügige Kapazitätserweiterungen, unter anderem für die Solarindustrie.

Wir haben in unserer strategischen Neuausrichtung und Transformation der SGL Group deutliche Fortschritte erzielt. Am 20. Oktober 2016 haben wir eine Vereinbarung zum Verkauf unseres Geschäfts mit Graphitelektroden (GE) an Showa Denko (Japan) unterzeichnet

zu einem Unternehmenswert von 350 Mio. € (unter Herausrechnung von liquiden Mitteln und Schulden). Nach Abzug von üblichen schuldähnlichen Verpflichtungen (hauptsächlich Pensions- und Restrukturierungsrückstellungen) erwarten wir einen Mittelzufluss von mindestens 200 Mio. € bei Closing, das weiterhin für Mitte 2017 antizipiert wird. Um den Erlös im Verkaufsprozess des ehemaligen Geschäftsbereichs PP weiter zu maximieren, wird das CFL/CE Geschäft, das auch Teil des ehemaligen Geschäftsbereichs PP ist, separat veräußert. Der Verkaufsprozess ist Anfang 2017 fortgesetzt worden. Aufgrund der bisherigen Rückmeldungen von potentiellen Käufern bleiben wir zuversichtlich, noch in diesem Geschäftsjahr eine Verkaufsvereinbarung unterzeichnen zu können. Basierend auf diesen Ausführungen sollten die Nettofinanzschulden zum Jahresende 2017 deutlich niedriger liegen als zum Jahresende 2016.

Mit dem Erlös aus der im Dezember 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie dem Erlös aus dem Verkauf des Graphitelektroden geschäfts und den erwarteten Erlös aus dem Verkauf von CFL/CE planen wir, unsere Unternehmensanleihe über 250 Mio. € vorzeitig zu kündigen und die Wandelanleihe über ursprünglich 240 Mio. € zur Fälligkeit im Januar 2018 zurückzuzahlen. Damit reduzieren wir unsere Zinsaufwendungen, senken deutlich die Nettoschulden, und verbessern die Bilanzrelationen unseres Unternehmens.

Wiesbaden, 11. Mai 2017

SGL Carbon SE

Der Vorstand

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss (ungeprüft)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2017	2016	Veränd.
Umsatzerlöse	216,3	187,5	15,4 %
Umsatzkosten	-173,6	-149,0	-16,5 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	42,7	38,5	10,9 %
Vertriebskosten	-23,3	-19,5	-19,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7,4	-8,3	10,8 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-10,9	-12,5	12,8 %
Sonstige betriebliche Erträge	8,8	12,5	-29,6 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,8	-5,8	51,7 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	2,5	1,5	66,7 %
Restrukturierungsaufwendungen	-0,6	0,2	>-100 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	9,0	6,6	36,4 %
Zinserträge	0,1	0,1	0,0 %
Zinsaufwendungen	-11,7	-11,8	0,8 %
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-2,5	-3,6	30,6 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-5,1	-8,7	41,4 %
Ertragsteuern	-0,9	-7,5	88,0 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-6,0	-16,2	63,0 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	6,5	-9,8	>100 %
Periodenergebnis	0,5	-26,0	>100 %
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	0,8	0,4	100,0 %
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-0,3	-26,4	98,9 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	0,00	-0,29	100,0 %
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,06	-0,18	66,7 %

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	1. Quartal	
	2017	2016
Periodenergebnis	0,5	-26,0
Posten, die in Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Marktwertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	0,1	0,0
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) ¹⁾	0,9	0,1
Unterschied aus Währungsumrechnung	5,8	-0,2
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ²⁾	0,6	-20,7
Sonstiges Ergebnis	7,4	-20,8
Gesamtergebnis	7,9	-46,8
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	0,9	0,3
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	7,0	-47,1

¹⁾ Enthält Steuereffekte im ersten Quartal in Höhe von 0,0 Mio. € (2016: minus 0,1 Mio. €)

²⁾ Enthält Steuereffekte im ersten Quartal in Höhe von minus 0,2 Mio. € (2016: 9,4 Mio. €)

Konzernbilanz

AKTIVA in Mio. €	31. Mrz. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäftswerte	23,0	23,3	-1,3 %
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16,4	17,3	-5,2 %
Sachanlagen	484,4	493,0	-1,7 %
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	46,3	39,5	17,2 %
Andere langfristige Vermögenswerte	3,9	6,4	-39,1 %
Aktive latente Steuern	59,0	56,7	4,1 %
	633,0	636,2	-0,5 %
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	269,4	268,9	0,2 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104,0	89,2	16,6 %
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	29,0	34,7	-16,4 %
Liquide Mittel	290,0	329,5	-12,0 %
<i>Termingeldanlagen</i>	<i>5,0</i>	<i>5,0</i>	<i>0,0 %</i>
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	<i>285,0</i>	<i>324,5</i>	<i>-12,2 %</i>
	692,4	722,3	-4,1 %
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	559,9	540,7	3,6 %
Summe Aktiva	1.885,3	1.899,2	-0,7 %

PASSIVA in Mio. €	31. Mrz. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	313,2	313,2	0,0 %
Kapitalrücklage	1.032,7	1.032,7	0,0 %
Kumulierte Verluste	-1.007,1	-1.014,1	0,7 %
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	338,8	331,8	2,1 %
Nicht beherrschende Anteile	16,1	16,1	0,0 %
Eigenkapital gesamt	354,9	347,9	2,0 %
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	304,5	306,0	-0,5 %
Andere Rückstellungen	37,1	35,9	3,3 %
Verzinsliche Darlehen	514,3	748,8	-31,3 %
Übrige Verbindlichkeiten	37,4	36,7	1,9 %
	893,3	1.127,4	-20,8 %
Kurzfristige Schulden			
Andere Rückstellungen	72,4	84,3	-14,1 %
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	239,4	3,1	>100 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	85,8	103,9	-17,4 %
Übrige Verbindlichkeiten	37,4	46,0	-18,7 %
	435,0	237,3	83,3 %
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	202,1	186,6	8,3 %
Summe Passiva	1.885,3	1.899,2	-0,7 %

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal	
	2017	2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-5,1	-8,7
Überleitung vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten zum Cashflow erzielt aus betrieblicher Tätigkeit:		
Zinsaufwendungen (netto)	11,6	11,7
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	-0,1	0,0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12,4	12,0
Restrukturierungsaufwendungen	0,6	-0,2
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-2,5	-1,5
Amortisation der Refinanzierungskosten	2,2	0,8
Erhaltene Zinsen	0,1	0,1
Gezahlte Zinsen	-13,7	-13,8
Gezahlte Steuern	-0,9	-1,2
Veränderung der Rückstellungen (netto)	-11,7	-8,8
Veränderung im Nettoumlaufvermögen		
Vorräte	1,2	-4,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-22,0	-16,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-18,5	-18,3
Veränderung der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	14,6	3,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-31,8	-45,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	13,5	4,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-18,3	-40,5

	1. Quartal	
Mio. €	2017	2016
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4,9	-4,2
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	7,2	0,2
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	0,0	3,0
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-2,0	-2,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	0,3	-3,0
Veränderungen von Termingeldanlagen	0,0	-2,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - fortgeführte Aktivitäten	0,3	-5,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - nicht fortgeführte Aktivitäten	-12,8	-15,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-12,5	-20,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Rückzahlung von Finanzschulden	-1,0	-2,3
Zahlungen im Zusammenhang mit Finanzierungstätigkeiten	-0,4	-0,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-1,4	-3,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	0,0	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-1,4	-3,1
Wechselkursbedingte Veränderungen	0,1	-0,4
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-32,1	-64,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Geschäftsjahres	324,5	236,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	292,4	172,4
Termingeldanlagen am Ende der Berichtsperiode	5,0	16,0
Liquide Mittel gesamt	297,4	188,4
Abzüglich liquide Mittel der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende der Berichtsperiode	7,4	3,5
Liquide Mittel	290,0	184,9

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

1. Quartal 17			
Mio. €	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 1. Januar	331,8	16,1	347,9
Periodenergebnis	-0,3	0,8	0,5
Sonstiges Ergebnis	7,3	0,1	7,4
Gesamtergebnis	7,0	0,9	7,9
Sonstige Eigenkapitalveränderungen ¹⁾	0,0	-0,9	-0,9
Stand 31. März	338,8	16,1	354,9

1. Quartal 16			
Mio. €	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 1. Januar	289,3	16,5	305,8
Kapitalerhöhung aus aktienbasierten Vergütungen	-0,2	0,0	-0,2
Periodenergebnis	-26,4	0,4	-26,0
Sonstiges Ergebnis	-20,7	-0,1	-20,8
Gesamtergebnis	-47,1	0,3	-46,8
Sonstige Eigenkapitalveränderungen ¹⁾	0,0	-0,4	-0,4
Stand 31. März	242,0	16,4	258,4

¹⁾ Insbesondere im Zusammenhang mit nicht beherrschenden Anteilen an Tochter-Personengesellschaften.

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden, Söhnleinstraße 8 (Deutschland), ist zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (SGL Group) ein weltweit tätiger Hersteller von Produkten und Lösungen auf Basis von Carbonfasern und Spezialgraphiten.

Bilanzierungsgrundlagen

Die SGL Group erstellt den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenabschluss zum 31. März 2017 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und ist im Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss der SGL Group zum 31. Dezember 2016 zu lesen. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2017 wurde bei unveränderter Fortführung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 zur Anwendung kamen, aufgestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält alle erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenbericht wurde durch den Vorstand am 11. Mai 2017 freigegeben. Der Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Gegenüber dem 31. Dezember 2016 haben sich zum 31. März 2017 keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Nicht fortgeführte Aktivitäten gemäß IFRS 5

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Die Ergebnisse von PP wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung für sämtliche berichtete Zeiträume als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt. Des Weiteren wurde unverändert zum 31. Dezember 2016 der Carbonfaser-Produktionsstandort in Evanston (USA) sowie die nach dem im Dezember 2015 erfolgten Verkauf der Aktivitäten der HITCO bei der SGL Group verbliebenen Grundstücke und Gebäude am dortigen Produktionsstandort als zur Veräußerung dargestellt.

Mio. €	1. Quartal	
	2017	2016
Umsatzerlöse aus nicht fortgeführten Aktivitäten	103,4	107,2
Summe Aufwendungen aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-95,4	-119,9
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit von nicht fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	8,0	-12,7
Zurechenbarer Steueraufwand/-ertrag	-1,5	2,9
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ¹⁾	6,5	-9,8
Ergebnis je Aktie - nicht fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	0,05	-0,11

¹⁾ Entfällt auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens

Die als nicht fortgeführte Aktivitäten eingestuftten Geschäftseinheiten sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

Die Buchwerte der Hauptgruppen von Vermögenswerten und Schulden betragen (nach Berücksichtigung von Wertminderungen):

Mio. €	31. Mrz. 17	31. Dez. 16
Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	294,5	288,3
Vorräte	153,8	142,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72,2	71,7
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20,1	22,1
Aktive latente Steuern	11,9	12,8
Liquide Mittel	7,4	3,5
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	559,9	540,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	84,4	85,7
Andere Rückstellungen	23,2	29,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57,4	41,5
Passive latente Steuern	25,6	25,4
Übrige Verbindlichkeiten	11,5	4,9
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	202,1	186,6

Sonstige Angaben

At-Equity bilanzierte Beteiligungen

Bei den wesentlichen At-Equity einbezogenen Joint Ventures handelt es sich um die Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A (Ceramic Brake Discs), Stezzano, Italien, das gemeinsam mit Brembo zur Herstellung und Weiterentwicklung von Carbon-Keramik Bremsscheiben betrieben wird, und der Benteler SGL GmbH & Co. KG (Automotive Composites), Paderborn, Deutschland, das gemeinsam mit Benteler glas- und carbonfaserverstärkte Kunststoffteile (GFK- und CFK-Bauteile) für die Automobilindustrie entwickelt. Die SGL Group hält Anteile von jeweils 50 %. Die nachfolgende Tabelle fasst die aggregierten Finanzinformationen beider Joint Ventures, wie jeweils in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen. Die Tabelle zeigt auch die Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils der SGL Group an den beiden Joint Ventures.

	1. Quartal	
Mio. €	2017	2016
Eigentumsanteil	50 %	50 %
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse (100 %)	48,0	47,0
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	6,3	5,4
Finanzergebnis	-0,4	-0,4
Periodenergebnis (100 %)	3,6	2,9
Anteil der SGL Group am Periodenergebnis	1,8	1,5
Bilanz	31. Mrz. 17	31. Dez. 16
Langfristige Vermögenswerte	77,3	75,7
Kurzfristige Vermögenswerte	81,8	72,5
<i>Davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	<i>34,5</i>	<i>36,0</i>
Langfristiges Fremdkapital	34,6	34,9
<i>Davon Finanzschulden</i>	<i>27,8</i>	<i>28,4</i>
Kurzfristiges Fremdkapital	49,9	46,5
<i>Davon Finanzschulden</i>	<i>6,1</i>	<i>7,3</i>
Nettovermögen (100 %)	74,6	66,8
Anteil der SGL Group am Nettovermögen (50 %)	37,3	33,4
Geschäftswert/Kundenstamm	3,8	3,9
Kumulierte Wertminderungen	-2,6	-2,6
Buchwert der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen	38,5	34,7

Die übrigen At-Equity bilanzierten Beteiligungen weisen insgesamt einen Buchwert von 7,8 Mio. € aus (31. Dez. 2016: 4,8 Mio. €) und haben in Q1/2017 in Höhe von 0,7 Mio. € (Q1/2016: 0,0 Mio. €) zum Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen beigetragen.

Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle leitet die einzelnen Bilanzpositionen der Finanzinstrumente zu Klassen und Bewertungskategorien über:

Mio. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31. Mrz. 17	Buchwert 31. Dez. 16
Finanzielle Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1)	285,0	324,5
Termingeldanlagen	1)	5,0	5,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1)	104,0	89,2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2)	3,8	3,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1)	0,0	2,6
Derivative finanzielle Vermögenswerte			
Derivate ohne Hedge-Beziehung ¹⁾	3)	0,8	1,4
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1,1	2,1
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Unternehmensanleihe	4)	250,0	250,0
Wandelanleihen	4)	387,8	386,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	4)	123,7	125,4
Kosten der Refinanzierung	4)	-7,8	-10,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	21,0	20,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4)	85,8	103,9
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4)	18,9	26,8
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate ohne Hedge-Beziehung ²⁾	5)	0,4	0,2
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,3	0,6
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39			
1) Kredite und Forderungen		394,0	421,3
2) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		3,8	3,7
3) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte		0,8	1,4
4) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		858,4	882,6
5) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten		0,4	0,2

¹⁾ Davon 0,8 Mio. € (31. Dez. 2016: 1,4 Mio. €), die bis zur Realisierung der Grundgeschäfte als Cashflow Hedge klassifiziert waren oder zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen dienen

²⁾ Davon 0,4 Mio. € (31. Dez. 2016: 0,2 Mio. €), die bis zur Realisierung der Grundgeschäfte als Cashflow Hedge klassifiziert waren oder zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen dienen

n.a. = nicht anwendbar

Die nachfolgende Übersicht zeigt, in welchen Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden:

31. Mrz. 17				
Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3,8	-	-	3,8
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	1,9	-	1,9
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	0,7	-	0,7

31. Dez. 16				
Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3,7	-	-	3,7
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	3,5	-	3,5
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	0,8	-	0,8

Der Marktwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten börsennotierten Unternehmensanleihe betrug zum 31. März 2017 257,3 Mio. € (31. Dezember 2016: 256,2 Mio. €). Der Börsenwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Wandelanleihen 2012/2018 und 2015/2020 betrug per 31. März 2017 241,2 Mio. € (31. Dezember 2016: 239,6 Mio. €) beziehungsweise 168,6 Mio. € (31. Dezember 2016: 158,7 Mio. €). Da die Börsenwerte/Marktwerte direkt ablesbar sind, handelt es sich um Finanzinstrumente der Stufe 1.

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

In den Geschäftsbereichen CFM und GMS folgt das Auftragsverhalten der Kunden weitgehend den übergeordneten globalen Trends (zum Beispiel für Leichtbaumaterialien) und ist abhängig von der Verfügbarkeit in Verbindung mit dem Preis für solche Produkte. Das allgemeine konjunkturelle Umfeld stellt normalerweise einen Indikator für etwaige Entwicklungen der Kundennachfrage dar. Darüber hinaus können einzelne Großprojekte den Geschäftsverlauf erheblich beeinflussen und die normale Saisonalität überlagern.

Im nicht fortgeführten Geschäftsbereich PP schwanken unsere Umsätze von Quartal zu Quartal aufgrund von Faktoren, die sich auf die Geschäftssituation unserer Kunden beziehen (Produktionsauslastung, Lagerbestände, Energiekostenentwicklungen, Werks-

schließungen etc.). Zusätzlich können Kunden ihr Auftragsverhalten bei Preisänderungen verändern. Beispielsweise neigen unsere Kunden dazu, ihre Mengennachfrage vor einer eventuellen Preissenkung zu reduzieren (und umgekehrt).

Sonstige weitere Informationen

Das gezeichnete Kapital der SGL Carbon SE zum 31. März 2017 beträgt unverändert zum 31. Dezember 2016 insgesamt 313,2 Mio. € und teilt sich auf in 122.341.478 Inhaber-Stammaktien ohne Nennwert mit einem jeweils anteilig entfallenden Betrag von 2,56 €. In den ersten Quartal 2017 wurden keine neuen Aktien aus dem genehmigten Kapital ausgegeben. Zum 31. März 2017 waren 2.546.845 SARs ausstehend und die SGL Carbon SE hielt insgesamt 70.501 eigene Aktien (Treasury Shares). Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 122,3 Mio. Aktien betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie der fortgeführten Aktivitäten minus 0,06 € (Q1/2016: minus 0,18 € der fortgeführten Aktivitäten auf Basis 91,8 Mio. Aktien).

Segmentinformationen

Mio. €	CFM	GMS	Corporate	Konsolidierungs- maßnahmen	SGL Group
1. Quartal 17					
Umsatzerlöse extern	93,6	121,4	1,3	0,0	216,3
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	1,2	0,0	6,9	-8,1	0,0
Umsatzerlöse insgesamt	94,8	121,4	8,2	-8,1	216,3
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	7,9	8,5	-6,8	0,0	9,6
Sondereinflüsse ¹⁾	0,0	0,0	-0,6	0,0	-0,6
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) nach Sondereinflüssen	7,9	8,5	-7,4	0,0	9,0
Investitionen ²⁾	1,3	3,3	0,3		4,9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	13,3	14,1	-5,4	0,0	22,0
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5,3	5,6	1,5		12,4
Nettoumlaufvermögen (Working Capital) ³⁾	117,9	193,9	-24,2	0,0	287,6
Gebundenes Kapital ⁴⁾	407,5	393,8	56,4	0,0	857,7

Mio. €	CFM	GMS	Corporate	Konsolidierungs- maßnahmen	SGL Group
1. Quartal 16					
Umsatzerlöse extern	82,3	103,0	2,2	0,0	187,5
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	1,3	0,0	6,7	-8,0	0,0
Umsatzerlöse insgesamt	83,6	103,0	8,9	-8,0	187,5
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	7,8	7,0	-8,4	0,0	6,4
Sondereinflüsse ¹⁾	0,0	-0,2	0,4	0,0	0,2
Ergebnis aus Betriebstätigkeit nach Sondereinflüssen	7,8	6,8	-8,0	0,0	6,6
Investitionen ²⁾	2,7	1,3	0,2		4,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	12,7	12,4	-6,7	0,0	18,4
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4,9	5,5	1,6		12,0
Nettoumlaufvermögen (Working Capital) (31.12.) ³⁾	95,2	183,4	-24,4	0,0	254,2
Gebundenes Kapital (31.12.) ⁴⁾	386,4	385,7	57,8	0,0	829,9

¹⁾ Die Sondereinflüsse setzen sich zusammen aus Restrukturierungsaufwendungen

²⁾ Definiert als die Summe von Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

³⁾ Definiert als die Summe von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

⁴⁾ Definiert als die Summe von Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierten Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 3. April 2017 erfolgte planmäßig das Closing des Verkaufs des Carbonfaser-Produktionsstandortes in Evanston (USA) an Mitsubishi Rayon Carbon Fibers & Composites Inc. Der Abgang der Vermögenswerte von Evanston wird im zweiten Quartal 2017 zu einem negativen Ergebniseffekt aus kumulierten Währungsdifferenzen in Höhe von ca. 6 Mio. € sowie zu einem Mittelzufluss in Höhe des Buchwertes führen.

Wiesbaden, 11. Mai 2017

SGL Carbon SE

Der Vorstand der SGL Group

Dr. Jürgen Köhler

Dr. Michael Majerus

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Group vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wiesbaden, 11. Mai 2017

SGL Carbon SE

Der Vorstand

Sonstige Informationen

Umsatz und Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) nach Berichtssegmenten

Mio. €	1. Quartal		Veränd.
	2017	2016	
Umsatzerlöse			
Composites - Fibers & Materials	93,6	82,3	13,7 %
Graphite Materials & Systems	121,4	103,0	17,9 %
Corporate	1,3	2,2	-40,9 %
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	216,3	187,5	15,4 %
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	103,4	107,2	-3,5 %

Mio. €	1. Quartal		Veränd.
	2017	2016	
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾			
Composites - Fibers & Materials	7,9	7,8	1,3 %
Graphite Materials & Systems	8,5	7,0	21,4 %
Corporate	-6,8	-8,4	19,0 %
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	9,6	6,4	50,0 %
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	3,9	-8,8	>100 %

¹⁾ Sondereinflüsse von minus 0,6 Mio. € und 0,2 Mio. € im ersten Quartal 2017 beziehungsweise 2016

Umsatz, Ergebnis aus Betriebstätigkeit und Umsatzrendite (auf Basis des EBIT vor Sondereinflüssen) nach Quartalen und Berichtssegmenten

Mio. €	2016					2017
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
Umsatzerlöse						
Composites - Fibers & Materials	82,3	74,2	78,0	82,9	317,4	93,6
Graphite Materials & Systems	103,0	115,9	102,5	122,7	444,1	121,4
Corporate	2,2	1,8	2,2	2,1	8,3	1,3
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	187,5	191,9	182,7	207,7	769,8	216,3
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	107,2	101,4	101,7	109,4	419,7	103,4

Mio. €	2016					2017
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen¹⁾						
Composites - Fibers & Materials	7,8	4,4	4,6	3,3	20,1	7,9
Graphite Materials & Systems	7,0	6,5	5,3	9,0	27,8	8,5
Corporate	-8,4	-7,7	-6,7	-4,4	-27,2	-6,8
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	6,4	3,2	3,2	7,9	20,7	9,6
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	-8,8	-11,0	-0,6	-2,2	-22,6	3,9

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 3,0 Mio. € im Jahr 2016 und minus 0,6 Mio. € im ersten Quartal 2017 (fortgeführte Aktivitäten)

in %	2016					2017
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
Umsatzrendite						
Composites - Fibers & Materials	9,5	5,9	5,9	4,0	6,3	8,4
Graphite Materials & Systems	6,8	5,6	5,2	7,3	6,3	7,0
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	3,4	1,7	1,8	3,8	2,7	4,4
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	-8,2	-10,8	-0,6	-2,0	-5,4	3,8

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Quartalen

Mio. €	2016					2017
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
Umsatzerlöse	187,5	191,9	182,7	207,7	769,8	216,3
Umsatzkosten	-149,0	-158,7	-151,3	-173,9	-632,9	-173,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	38,5	33,2	31,4	33,8	136,9	42,7
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E- und sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-33,6	-31,8	-30,5	-27,4	-123,3	-35,6
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	1,5	1,8	2,3	1,5	7,1	2,5
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	6,4	3,2	3,2	7,9	20,7	9,6
Restrukturierungsaufwendungen	0,2	-0,2	-0,6	-9,2	-9,8	-0,6
Wertaufholungen				12,8	12,8	0,0
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	6,6	3,0	2,6	11,5	23,7	9,0
Finanzergebnis	-15,3	-10,6	-12,8	-12,2	-50,9	-14,1
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-8,7	-7,6	-10,2	-0,7	-27,2	-5,1
Ertragsteuern	-7,5	0,8	4,9	-5,0	-6,8	-0,9
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-16,2	-6,8	-5,3	-5,7	-34,0	-6,0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-9,8	-39,6	-45,3	19,0	-75,7	6,5
Periodenergebnis	-26,0	-46,4	-50,6	13,3	-109,7	0,5
Davon entfallen auf:						
Nicht beherrschende Anteile	0,4	0,4	0,3	0,9	2,0	0,8
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-26,4	-46,8	-50,9	12,4	-111,7	-0,3

Finanzkalender

17. Mai 2017

- Hauptversammlung

10. August 2017

- Bericht über das erste Halbjahr 2017
- Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

09. November 2017

- Bericht über das Dreivierteljahr 2017
- Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Investor Relations Kontakt

SGL CARBON SE

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon: +49 611 6029-103

Telefax: +49 611 6029-101

E-Mail: Investor-Relations@sglgroup.com

www.sglgroup.com

Inhouse produziert mit [firesys](#)

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen im Hinblick auf bestimmte zukunftsgerichtete Prognosen und Wirtschaftstrends, einschließlich Aussagen im Hinblick auf den wirtschaftlichen Ausblick und die Geschäftsentwicklung der SGL Group, darunter Aussagen zur Entwicklung der Geschäftsaktivitäten Composites – Fibers & Materials und Graphite Materials & Systems der SGL Group im Hinblick auf Nachfrageentwicklung, erwartete Branchentrends und Trends im Geschäftsumfeld sowie Aussagen zum erwarteten Umsatz im Graphitelektroden-Geschäft (GE) und in den Geschäften mit Kathoden, Ofenauskleidungen und Carbonelektroden (CFL/CE), ferner Aussagen zum Kosteneinsparungsprogramm der SGL Group und zu den Absichten zur Durchführung einer Kapitalerhöhung. Diese Aussagen sind im Allgemeinen kenntlich gemacht durch die Verwendung von Begriffen wie "kann", "wird", "könnte", "sollte", "hochrechnen", "glauben", "davon ausgehen", "erwarten", "planen", "schätzen", "prognostizieren", "Potenzial", "beabsichtigen", "fortsetzen" sowie Abwandlungen dieser Begriffe und ähnliche Begriffe. Diese Aussagen sind nicht faktisch, sondern gründen mehr auf Erwartungen, Schätzungen, Annahmen und Prognosen zu den Geschäften der SGL Group und zur zukünftigen Finanzentwicklung. Der Leser sollte diese Aussagen nicht mit unangemessenem Vertrauen bewerten. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Garantie für zukünftige Leistungen und sind Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt. Zu diesen Risiken und Ungewissheiten zählen ohne Einschränkung Veränderungen in den politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und geschäftlichen Bedingungen, insbesondere im Hinblick auf die Wirtschaftszweige, in denen die Kunden der SGL Group aktiv sind, ferner die Bedingungen im Zusammenhang mit den Produkten und der Preisgestaltung von Wettbewerbern, die Fähigkeit, in den Geschäftsaktivitäten Composites – Fibers & Materials und Graphite Materials & Systems der SGL Group nachhaltiges Wachstum und Rentabilität zu erzeugen, der Einfluss von Produktionseffizienzen und Kapazitätsgrenzen und die umfassende Umstellung auf Carbonfaserprodukte und -komponenten in den wichtigen Endmärkten der SGL Group, darunter die Automobil- und Luftfahrtindustrie. Zu den weiteren Faktoren, die mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sind, zählen die Fähigkeit, Kosteneinsparungen und Restrukturierungen umzusetzen, die Verfügbarkeit von Rohstoffen und kritischen Produktionsteilen, das Handelsumfeld, Zinsschwankungen, Wechselkursraten, Steuersätze und -vorschriften, verfügbare liquide Mittel, die Fähigkeit der SGL Group, ihre Verschuldung zu refinanzieren, die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen der SGL Group, Börsenkurschwankungen, die Erfüllung der Closing-Bedingungen für die Veräußerung des Graphitelektroden-Geschäfts (GE) einschließlich der Einholung der jeweiligen regulatorischen Genehmigungen, unvorhergesehene Verzögerungen beim Vollzug der Veräußerung des Graphitelektroden-Geschäfts (GE), die Möglichkeit, dass die SGL Group aufgrund von Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit der Veräußerung des Graphitelektroden-Geschäfts (GE) Einbußen erleidet, die möglichen Auswirkungen der Veräußerung des Graphitelektroden-Geschäfts (GE) auf die Finanzlage und die Geschäftsergebnisse der SGL Group, die Fähigkeit, die Geschäfte mit Kathoden, Ofenauskleidungen und Carbonelektroden (CFL/CE) zu Preisen zu veräußern, die für die SGL Group zufriedenstellend sind oder diese Geschäfte überhaupt zu veräußern, sowie weitere Risiken, die in den Finanzberichten der SGL Group dargestellt werden. Diese zukunftsgerichteten Aussagen werden lediglich zum Datum dieser Unterlage abgegeben. Die SGL Group wird diese zukunftsgerichteten Aussagen weder bei Eingang neuer Informationen, noch im Nachgang zu zukünftigen Ereignissen oder aus anderem Grund aktualisieren oder anpassen.



SGL CARBON SE

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon +49 611 6029-103

Telefax +49 611 6029-101

Email: investor-relations@sglgroup.com

www.sglgroup.com